

(Mobile pdf) Herkunft


Herkunft

Von Botho Strau

**Download PDF | ePub | DOC | audiobook | ebooks*



 Download

 Read Online

Produktinformation -Verkaufsrang: #195299 in BcherVerffentlicht am: 2014-09-29Erscheinungsdatum: 2014-09-29Abmessungen: 8.62 x .51b x 5.20l, Einband: Gebundene Ausgabe96 Seiten | File size: 21.Mb

Von Botho Strau : Herkunft before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Herkunft:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen5 von 6 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Ein sehr persnliches BuchVon cbmMit diesem kleinen Buch stellt sich Botho Strau - eindeutscher Schriftsteller und Dramatiker,

einer der erfolgreichsten und vielgespielten Dramatiker in Deutschland und Verfasser von zahlreichen Theaterstücken und Essays - seiner persönlichen Entwicklung, naturgemäß beginnend bei seinen Eltern, insbesondere seinem Vater betreffend. Dieser, entstellt und einseitig durch einen Kopfschuss im I. Weltkrieg wurde vehementer Kriegsgegner, verschaffte seinem Sohn die Rückstellung vom Militärdienst, was Botho Strau den Wehrdienst ersparte. Das Scheitern des Vaters an seinen eigenen hohen Ansprüchen und Lebenszielen, jedoch auch der Stolz, dies auszuhalten, das Sorgen und Bechten durch die Mutter, aber auch die Einwirkung anderer Personen, Lehrer, Freunde, Freundinnen, das kulturelle Erleben von Kino, Theaterkonzert bis zur eigenen Bettigung und Selbstreflexion und der persönliche Bildungsweg sind ein großer Bogen, den Strau in seinem Buch spannt. Dies hat ihn zu der Einsicht gelangen, dass wir nicht wissen, nicht wissen können, was uns im Leben widerfährt, wohin wir uns entwickeln. Das Leben erfolgt immer nach vorn ins Unbekannte und mündet in rückschauender Erfahrung. In dem Moment, in dem sich einem hier der Existenzialismus Kierkegaards geradezu aufdrängt, bekennt sich Strau genau dazu. Er lässt seine Gedanken darum kreisen, was ihm von seinen Vorgängern hinterlassen bleibt in dinglicher und ideeller Hinsicht und was dabei bewahrt wird. All dies ist die Frage nach der Herkunft. Treffender konnte der Buchtitel nicht sein. Ein unbedingt lesenswertes Buch, welches zu vielen Gedanken auch zur Selbstreflexion einlädt, weshalb es von mir eine klare Empfehlung bekommt. Wer mit "Anschwellendem Bocksgesang" Strau in irgendeiner rechten Ecke zu verorten trachtete, wird hier, auch bei seinen Gedanken zur Macht und der Verantwortung der Macht ausübenden Personen eine klar andere Haltung des Autors erkennen. 1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Besiegt sein ist mein Erbeil Von Peer Anhalt "Das Gedächtnis ist eine Variable der Sehnsucht". (35). So urteilt sich Botho Strau in dem schmalen Bändchen "Herkunft", in dem er so etwas wie eine Biografie seiner Kindheit und Jugend verfasst hat. Und subjektiv scheint dies nachvollziehbar zu sein. Denn schenkt man dem Verfasser Glauben, dann waren seine Kindheit und Jugend (1944 geboren) ein Idyll, das berühmte Paradies, frei von Konflikten und Zerwürfnissen mit der Elterngeneration, wie sie für die späten 60er und 70er typisch waren. Im Gegenteil, er war nie "ein fröhlicher Waisenknabe der Rebellion" und hat zur Macht ein positives Verhältnis: "Ich neige zu der Ansicht, da Macht vielen, die sie nicht besitzen, das Leben besser sichert als Macht, in die sich viele teilen." (90). Das ist sehr dehnbar und angreifbar definiert, aber "das sagt jemand, dem Autor immer nur genügt hat" (90). Er liebt und verehrt seinen Vater, der bei seiner Geburt schon 54 Jahre alt war und starb, als der Sohn erst 27 war. Der Vater war kriegsversehrt und in der Ex-DDR enteignet worden, hatte es als Pharmaziesachverständiger im Westen nur noch zu bescheidenem Erfolg gebracht, war also verständlicher Weise verbittert und neigte zur Misanthropie, hielt sich aber durch Korrektheit und Selbstdisziplin in Form. Dennoch war die Kindheit und Jugend von Botho Strau nach dessen Darstellung durch Zuneigung und Freundschaft des Vaters gekennzeichnet, der Junge hatte in Bad Ems anscheinend nur schöne, unvergessliche Eindrücke und stellt als 70-Jähriger ihr Fortwirken in seinem Leben auf subtile Weise dar. Seine Sprache ist assoziativ, realistisch, neigt auch zu lyrisch-stilisierten Wortspielen und zeigt manchmal eine Vorliebe für altertümliche Ausdrücke ein Tribut an die Vergangenheit. Botho Strau ist dann einerseits der Schriftsteller von erheblicher Bedeutung geworden, andererseits aber in seiner konservativen Haltung auch zunehmend umstritten wie es sich schon in den wenigen Zitaten oben andeutet. Er nimmt seine Unzeitgenossenschaft, seine Verfallenheit an die Vergangenheit, seinen Widerstand gegen die moderne Wohlstandsgesellschaft als sein Schicksal an: "Den Vater und mich verbindet so etwas wie eine bürgerliche Moral des Scheiterns (), egal, ob der eine zwei Kriege bestand, den Kopfschu, den Verlust aller Habe, oder ob der andere sich mühte, den Wohlstand zu berstehen.." (94). Oder er identifiziert sich mit der amerikanischen Lyrikerin Emily Dickinson und ihrem Ausspruch: "Besiegt sein ist mein Erbeil." (71). Ich musste beim Lesen der Erinnerungen immer wieder unglücklich den Kopf schütteln über die Unzeitgenossenschaft dieses Lebensgangs. Nichtsdestoweniger konnte ich mich auch nicht Strau' ansehender Suche nach seinem vergangenen Glück entziehen, einer Suche, die auch gleichzeitig die Nachkriegsjahre so deutlich vor die Augen stellt. 1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Nachdenken über Erinnerung und Familie Von Milchbart Der Vater und die Heimatstadt seiner Kindheit und Jugend steht im Vordergrund dieses Erinnerungsbuchs. So ganz begeistert bin ich nicht von dem Werk und der Sprache, begeistert bin ich eher von den Gedanken über Erinnerung, dem Reflektieren von dem, was bleibt, im Kopf, im Gefühl, wie es verbunden ist, wie es hervorgerufen wird. Ich habe auch etwas aus meiner Kindheit wieder erkannt: dieses Quizspiel mit der Drehfigur, die mit Magnet auf das richtige Feld zeigt, witzig. Das war ganz tief "verschüttet". Der Mutter widmet Strau nicht viel Platz, es geht mehr um den Vater und sein Verhältnis zu ihm. Alles wird ausgelöst durch die Wohnungsauflösung, ein Stück Heimatverlust, ein Stück Erwachsenwerden und Abnabeln, selbst im Erwachsenenalter. Ich fand die Sprache trotz allem Persönlichen immer noch distanziert, alles wie eine Sicht von außen, sehr kontrolliert, sehr mosaikhaft berichtet. Ein Stück Zeitgeschichte.

Produktbeschreibung Belletristik - schmal oktav Hardcover

Pressestimmen "Selten hat Botho Strau so anmutig, so leichtfertig und behrend erzählt." Ulrich Greiner, Die Zeit, 11.12.14 "Prosa-Pointillismus vom 'Meister des Gedankenfragments'. Ein Lesebuch, das beim Denken hilft und zeigt, was Formulierungskunst auf kleinstem Raum vermag." Hubert Spiegel, Frankfurter Allgemeine Zeitung, 08.12.14 "Ein ruhiges, gelassenes Buch, das zugleich ein Porträt des Künstlers als jungen Mannes zeichnet." Thomas Schmid, Die

Welt, 04.12.14"Er ist der Deuter unserer Tagtrume ... Ein Dichter fr das 21. Jahrhundert." Hubert Spiegel, Frankfurter Allgemeine Zeitung, 02.12.14"Er inszeniert Erinnerung nicht, er erfahrt sie. Mit seinem reichen Wortschatz und der intellektuellen Durchdringung sind ihm genaue Differenzierungen mglich. 'Herkunft' ist sein intimstes Buch geworden." Volker Hage, Der Spiegel, 01.12.14"Erinnerungsbilder und Reflexion gehen aufs Schnste ineinander." Roman Bucheli, Neue Zrcher Zeitung, 01.12.14"Ein intellektuelles Vergngen." Guido Kalberer, Tages-Anzeiger, 14.11.14"Ein anrrendes kleines Buch. ... Nie hat Botho Strau mehr von sich preisgegeben. Pltzlich ist er uns ganz nah. Und wir lesen seine Werke im Licht dieser Konfession ganz neu." Manfred Papst, Neue Zrcher Zeitung am Sonntag, 02.11.14"Es ist ein kleines, ein schmales Buch, und es ist ein groes Buch, weil Botho Strau darin nicht nur von seiner eigenen Kindheit erzht, sondern das Erinnern schlechthin behandelt, indem er zeigt, dass es uns Menschen so ntig und unentbehrlich ist wie Nahrung, Liebe, Schlaf." Hubert Spiegel, Frankfurter Allgemeine Zeitung, 04.10.14""Herkunft' ist ein behrendes Buch wegen der Schutzlosigkeit, mit der Strau von seiner Vatersehnsucht erzht. Es ist aber auch ein Buch, dessen Sprache so rein, klar und elementar wie Quellwasser wirkt, das einem allen Phrasenstaub aus den Ohren splt." Ijoma Mangold, Die Zeit, 01.10.14"Dieses Buch ist eine Befreiung - die Befreiung aus einer Strengfhrung des Denkens, die jeder kennt, der zu lange fern der Welt und mit seinen Gedanken allein war. ... Ein erstaunlich schonungsloser Blick auf sich selbst, auf das eigene Leben und die eigene Kunst, deren Genius und Grenzen - auf das Erbteil, das in ihm steckt und den Sohn des ernststen, letztlich scheiternden Vaters zur Wiederholung drngt." Wolfgang Bscher, Welt am Sonntag, 28.09.14"Eines seiner schntesten Bcher. Nie zeigte sich der groe Auenseiter der deutschen Literatur so nahbar wie hier. ... 'Herkunft' ist nicht nur eine aufwhlende Hommage an den Vater, die fast einer Abbitte gleichkommt, sondern auch ein betrendes Stck Reflexionsprosa ber die Macht der Erinnerung, dem einzigen Feld, auf dem wir 'noch expandieren, reicher werden' knnen." Christopher Schmidt, Sddeutsche Zeitung, 27.09.14"Botho Strau blickt milde und vershnt zurck, ohne etwas zu verklren. Das ist das Behrende." Heide Soltau, NDR, 1.12.14"Einem hochpoetischen Buch, in dem das Erzhlen sich wie von selbst ereignet." Jrg Magenau, Cicero, 1/2015"Selten hat Botho Strau so anmutig, so leichtndig und behrend erzht." Ulrich Greiner, Die Zeit, 11.12.14

WerbetextBotho Strau erzht, wovon er noch nie erzht hat: von Kindheit und Jugend. Es ist die Geschichte seiner Herkunft. KurzbeschreibungBotho Strau erzht, wovon er noch nie erzht hat: von seiner Kindheit und Jugend in den 40er und 50er Jahren, von Naumburg und Bad Ems, den Orten, in denen er aufgewachsen ist, von seinen frhen, prgenden Erinnerungen. Mit diesem Buch findet er noch einmal zu einer ganz neuen Seite seines Schreibens: zum Ton des Erinnerns, der Vergewisserung ber die eigenen Ursprnge. Die Jugend ist die Zeit, da die Zukunft einem noch bevorsteht; jetzt lsst Strau eine lang zurckliegende Gegenwart wiedererstehen. Vor allem ist es der Vater, dessen Bild immer deutlicher hervortritt, liebevoll gezeichnet, doch ohne Selbsttuschung. Botho Strau "Herkunft" ist das konzentrierte, reiche Werk eines groen Erzhlrs aus Deutschland.